

Romance

*Zum ersten  
Mal*



Alison Grey

## Zum ersten Mal

Gott, sie ist einfach unglaublich. Lange, rabenschwarze Haare, faszinierende blaue Augen, die leuchten, wenn sie aufgeregt ist, und ein anbetungswürdiger Körper.

Es ist nun etwa sieben Monate her, dass ich sie zum ersten Mal sah. Ich weiß es noch, als ob es gestern gewesen wäre. Ich saß im dritten Abteil des Zuges 2431. Wie jeden Morgen brachte mich der Regionalexpress in dreiundvierzig Minuten von meiner Heimatstadt zu meiner Arbeitsstelle.

Gelangweilt ließ ich den Blick zu den anderen Fahrgästen im Abteil wandern. Und da saß sie. Ihre Haare waren zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden und sie trug eine einfache silberne Brille auf ihrer wunderschönen Nase.

Ihr Blick war auf das Notebook vor ihr gerichtet, während ihre Finger über die kleine Tastatur glitten. Klick, Klick, Klick. In einem hellgrauen Hosenanzug und einer weißen Bluse, deren obersten Knopf sie offen gelassen hatte, schien sie dafür geboren, den Leuten den Kopf zu verdrehen.

Ich war vollkommen verzaubert von ihr. Als sie flüchtig in meine Richtung sah, tat ich so, als würde ich meine Schuhe unglaublich interessant finden. Wie kreativ.

Wie auch immer, seit diesem Tag sind wir von Montag bis Freitag jeden Morgen im selben Wagenabteil. Na ja, die letzten zwei Wochen im August nicht. Ich schätze, sie hatte Urlaub. Aber ich schweife ab.

Obwohl wir jeden Tag für neununddreißig Minuten im gleichen Zugabteil sitzen, haben wir in all dieser Zeit nie miteinander gesprochen. Aber ich glaube, dass sie mich wiedererkennt. Genau genommen bin ich mir sicher, denn sie lächelt mir immer kurz zu, wenn sie einsteigt oder ich aussteige.

Wir haben sogar schon ein paar Mal einander gegenüber gegessen. Aber ich habe mich nie getraut, sie anzusprechen, was vollkommen untypisch für mich ist.

Heute setzt sie sich wieder auf den Platz direkt gegenüber. Es ist unglaublich, wie ein so kurzes Lächeln mir derart unter die Haut gehen kann.

Jetzt gerade platziert sie, wie jeden Morgen, ihr Notebook auf ihrem Schoß. Sie öffnet es und ... Was macht sie denn jetzt? Sie schließt es wieder? Was zum ...?

»Hallo, ich bin Kendra.«

Oh mein Gott, sie spricht mich an!

»Äh ... hi. Ich bin Mel, äh ... ich meine Melissa. Aber meine Freunde nennen mich Mel, also ... normalerweise jeder. Nicht dass jeder mein Freund ist, aber ...« Verdammt, ich quatsche dummes Zeug. Meine Wangen glühen. Vielleicht kann ich die Situation mit einem Lächeln noch irgendwie retten. Oh, ihre Hand. Ich ergreife sie und ... bumm! Blitze zucken durch meinen Körper. Unglaublich. Das ist mir vorher noch nie passiert. Niemals.

Sie lässt meine Hand wieder los und lächelt mich etwas verwirrt an. Wahrscheinlich, weil ich mich so dämlich vorgestellt habe. Ihr Blick ruht immer noch auf mir.

Vielleicht sollte ich etwas sagen. »Sie haben also auch einen langen Arbeitsweg?« Was für eine bescheuerte Frage. Natürlich hat sie einen langen Arbeitsweg.

»Ja, stimmt. Scheinbar haben wir das gemeinsam.«

Ich lächle. Was soll ich auch sonst tun?

Heute trägt sie einen Rock, der ihr bis zu den Knien reicht. Er ist schwarz und passt perfekt zu ihrer weinroten Bluse. Und wie immer ist der oberste Knopf offen. Und wie ihre Brüs...

Oh Gott, ich starre auf ihre Brüste, während sie mich ansieht. Ich muss etwas sagen. Irgendwas. Jetzt. Und ihr wunderschönes Gesicht ist definitiv höher gelegen. »Was machen Sie denn beruflich?«, frage ich. Grinst sie mich an? Sie hat mich beim Gaffen erwischt. Ich fühle, wie ich rot werde.

»Ich bin CD in einer Full Service Agentur.«

Was zur Hölle ist ein CD? Arbeitet sie in der Musikbranche? Und was ist eine Full Service Agentur? Ich zögere zu fragen. Schließlich möchte ich nicht, dass sie mich für dumm hält.

»Und Sie, Mel?«

Sie hat mich Mel genannt. Und ihre Stimme ist so verdammt sexy.

Ich hoffe, dass ich nicht allzu bekloppt grinse. »Ich arbeite bei der Polizei.«

Ihre Augenbrauen schießen nach oben. »Sie sind Polizeibeamtin?«

»Kommissarin.«

»Das stell ich mir ganz schön anstrengend vor.«

Ich nicke. »Kendra?«

»Ja?«

»Was ist ein CD?«

Jetzt lächelt sie. Wie süß sie dabei aussieht. »Creative Director. Ich bin verantwortlich für Werbespots im Fernsehen, aber auch für ganze Werbeaktionen. Ich versuche, Kunden dazu zu bringen, eine bestimmte Schokolade zu kaufen oder einen Politiker zu wählen.«

»Also machen Sie auch Öffentlichkeitsarbeit?«

Kendra zuckt mit den Schultern. »Manchmal.« Sie lehnt sich nach vorne. »Was genau macht denn eine Kommissarin?«

Wir unterhalten uns, bis es Zeit für mich wird, auszusteigen.

»Kendra, es war mir ein Vergnügen, Sie kennenzulernen«, sage ich, während ich aufstehe. »Sehen wir uns morgen?«

»Aber sicher doch.«

Für einen Moment kann ich mich nicht bewegen. Ihr Lächeln ist so unglaublich. Aber dann fällt mir ein, dass ich wirklich gehen muss. Ich winke ihr ein letztes Mal zu und steige aus. Schon jetzt kann ich es kaum erwarten, sie morgen wiederzusehen.

###

## Über die Autorin

Alison schreibt schon seit ihrem zehnten Lebensjahr. Zuerst waren es Gedichte und Kurzgeschichten, bis sie im Alter von elf Jahren ihr erstes Roman-Manuskript schrieb. Es handelte sich dabei um eine *Raumschiff Enterprise - Das nächste Jahrhundert* Fanfiction.

Neben dem Schreiben von Geschichten verbringt Alison ihre Freizeit mit ihren Freundinnen. Daneben kocht und backt die Vegetarierin für ihr Leben gern. Wenn ihr daneben mal Zeit bleibt, liest sie sozial-, geschichts- und politikwissenschaftliche Schriften.

E-Mail: [Alison-Grey@web.de](mailto:Alison-Grey@web.de)

## **Von der Autorin im Ylva Verlag auch erschienen**

<http://www.ylva-verlag.de>

### **Zwei Seiten**

ISBN: 978-3-9815127-0-0 (mobi), 978-3-9815127-1-7 (epub), 978-3-9815127-2-4 (pdf)

Wörter: 77.051 ; Seiten: ca. 363

Scarlett Winter hat für Lesben und Schwule so gar nichts übrig. Das wird zum Problem, als sie Julia, die lesbische Schwester ihres neuen Freundes, kennenlernt. Diese stellt ganz schnell Scarletts Weltbild auf den Kopf. Die Grenzen von Richtig und Falsch beginnen, sich zu verschieben, bis Scarlett am Ende die Bekanntschaft eines ihr bisher unbekanntem Menschen macht: sich selbst.

„Zwei Seiten“ ist eine Geschichte über Vorurteile, Selbstbetrug und die große Liebe.

## **Richtig verbunden**

ISBN: 978-3-9815127-4-8 (mobi), 978-3-9815127-3-1 (epub), 978-3-9815127-5-5 (pdf)

Wörter: ca. 26.000 ; Seiten: ca. 108

Linda und Christina verbindet ... nichts.

Während Linda mit Hilfe ihrer Arbeit als Psychologin versucht, ihre Einsamkeit zu verdrängen, hält sich Christina mehr schlecht als recht als Mitarbeiterin einer Telefonsex-Hotline über Wasser.

Eines Nachts kreuzen sich ihre Wege, als Linda bei Christinas Sexline anruft. Schnell stellt Christina fest, dass Linda keine übliche Kundin ist. Stattdessen macht ihr Linda ein Angebot, das beider Leben vollkommen durcheinanderbringen wird.

## **Demnächst im Ylva Verlag**

<http://www.ylva-verlag.de>

### **Kein Date** **Emma Weimann**

Nicole Fischer ist sich völlig sicher, dass sie keine Dates will. Die Wunden, die ihre letzte Beziehung hinterlassen hat sind immer noch nicht völlig geheilt. Keine neue Frau in ihrem Leben heißt auch keine emotionalen Verstrickungen. So einfach ist das.

Oder so einfach könnte es sein, wäre da nicht Bettina Ulrich, ihre neue Arbeitskollegin. Nachdem Nicole diese wochenlang aus sicherer Entfernung angehimmelt hat, steht Bettina in einer Frankfurter Szenebar vor ihr. Und auf einmal muss Nicole sich entscheiden: Will sie ein Date oder will sie kein Date?

### **Verplappert** **Alison Grey**

Daniela hat es nicht leicht. Gerade in eine neue Wohnung gezogen, muss sie zu allem Übel auch noch auf den Papagei ihres Bruders aufpassen. Doch dem Tier gefällt das gar nicht...

*Verplappert* erzählt die Geschichte eines allzu gesprächigen Papageis, einer ungeplanten Kletterpartie, des nächtlichen Durchwanderns fremder Wohnungen und einer unerwarteten Bekanntschaft.

## **Vollmond über Manhattan**

### **Jae**

Shelby Carsons Leben ist alles andere als normal. Sie ist nicht nur die diensthabende Psychiaterin in einer hektischen Notaufnahme, sondern auch eine Wrasa. Diese gestaltwandelnden Wesen leben unentdeckt unter Menschen.

Um die Sache noch mehr zu verkomplizieren, hat sie sich auch noch in Nyla Rozakis, eine menschliche Krankenschwester, verliebt.

Obwohl die Wrasa-Kultur Beziehungen mit Menschen verbietet, hat Shelby es sich in den Kopf gesetzt, Nyla nach einem Date zu fragen. Alles sieht ziemlich hoffnungslos für sie aus, aber in einer Vollmondnacht an Halloween kann alles passieren...

Zum ersten Mal  
von Alison Grey

Ylva Verlag e.Kfr.  
<http://www.ylva-verlag.de>

Copyright 2012 Alison Grey

Lektorat: Sandra Gerth  
Cover Design: Krystel Contreras